© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

11. Botanisches Museum und Laboratorium für Waarenkunde.

Bericht des Direktors Professor Dr. Sadebeck.

Die Vorlesungen und das Praktikum waren im Ganzen von 11 Zuhörern besucht, die Betheiligung an den Excursionen war eine noch grössere. Die Museumsbibliothek wurde von Fremden an Ort und Stelle 109 mal benutzt; ausgeliehen wurden 148 Bände.

Im Ganzen arbeiteten 7 Gelehrte, darunter 5 Auswärtige, meist längere Zeit in dem Museum, wobei fast alle Theile der Sammlungen in Benutzung kamen. Wissenschaftliche Arbeiten des Direktors wurden z. Th. in einer Monographie über die parasitischen Exoasceen, solche des Herrn Dr. Brick in einer Arbeit über die durch Nectria-Arten erzeugten Pflanzenkrankheiten niedergelegt (man vergl. dieses Jahrbuch). Herr Dr. Schober veröffentlichte eine im Museum ausgeführte Arbeit über die Secrete der Xanthorrhoea-Arten im Botanischen Centralblatt. Ausserdem wurden einzelne Stücke der Sammlungen fast in jeder Sitzung der Gesellschaft für Botanik besprochen; bei 8 grösseren Vorträgen, welche in den Sitzungen der genannten Gesellschaft gehalten wurden, bildeten Theile der Sammlungen und Neuerwerbungen des Museums das Demonstrationsmaterial.

Dubletten wurden nur einmal abgegeben, 8 mal dagegen Theile der Sammlungen nach auswärts verliehen.

Die museologischen Arbeiten nahmen ihren gewohnten Fortgang; ausserdem wurde die Durchsicht der Sammlungen des Godefroy-Museums zu Ende geführt, desgl. auch das Einordnen in das Herbarium generale, vorbehaltlich spezieller Bearbeitungen Seitens der Monographen.

Die Vermehrung und Erweiterung der Sammlungen erfolgte während des Berichtsjahres in folgender Weise:

I. Folgende Geschenke, für welche bereits in den Tageblättern der Dank ausgesprochen worden ist wurden dem Museum

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

zugewendet: 1) Zwei Stück „Chocho", (*Sechium edule* Sw.) aus Madeira und „Lima" (*Citrus Limetta* Risso var.) von Herrn J. Heimerdinger. — 2) Ein ca. 1 1/3 Meter hoher entrindeter Stamm der Cactusfeige, *Opuntia Ficus indica* Mill. und deren isolirte Jahreslagen, welche als „Holzkorallen" in den Handel gebracht werden, von Herrn A. Pistoll. — 3) Mehrere Handstücke westafrikanischen Mahagonis, *Khaya senegalensis* Juss., von Herrn E. Grund. — 4) Früchte von *Piper Cubeba* var. aus Südwestafrika, von Herrn E. H. Worlèe & Co. — 5) Die durch den Reiz eines parasitirenden *Loranthus* spec. auf der Wirthspflanze durch Ueberwallung entstandenen Becher, sog. Holzrosen, aus Mexico, und 2 Stück *Lycoperdon* spec., welche von den südamerikanischen Indianern als Feuerschwamm benutzt werden, von Herrn Museumsvorsteher Lüders. — 6) Ein Packet Tabak aus Neu-Guinea, von Frau W. Zimpel Wwe. — 7) Einige Exemplare des Endosperms von *Metroxylon amicarum* Wendl., aus Australien; „Kawa-Kawa", die Wurzeln von *Piper methysticum* Forst., von den Fidji-Inseln; Kauri-Kopal von *Agathis australis* Salisb., ein mehrere Pfund schweres Stück einer dunklen Sorte, aus Neu-Seeland; mehrere Stücke Fidji-Kopal unbekannter Abstammung; ein Bund neuseeländischen Flachses; „Manava", d. s. Beutel aus natürlichem Fasergeflechte mit Kräutern unbekannter Abstammung, welche als Thee gekocht, von den Fidji-Insulanern gegen Kopfschmerz benutzt werden; „Nahilo-Oel", ein dunkelgrünes Oel unbekannter Abstammung (ob von Aleurites moluccana?) welches auf den Fidji-Inseln gegen Rheumatismus gebraucht wird. Sämmtliche unter No. 7 bezeichnete Gegenstände von Herrn E. Helmcke. — 8) Bauhinia-Stämme, besetzt mit *Pilostyles Blanchetii* Eichl. und volles Bambusrohr, besetzt mit den Stromata und Perithecien von *Phyllachora graminis* (Pers.) Fchl., von Herrn Ernesto Ule in Rio de Janeiro. — 9) Eine kleine Sammlung von Flechten und Moosen aus Patagonien; von Herrn Dr. F. Ahlborn. — 10) Acht Proben mit Samen von *Phytelephas macrocarpa* R. & P.; 11 Cacaoproben aus Ecuador; eine *Smilax* spec. rad. (als Sarsaparilla-Probe); eine Orseille-Probe einer *Roccella* spec.; von Herrn M. Seminario & Co. — 11) Früchte von *Terminalia benghalensis* Roxb. (Myrobalanen) aus Bombay, von Herrn E. Wilczynski. — 12) Samen von *Aleuritis triloba* Forst. und Früchte von *Pentaclethra macrophylla* Bth. aus Westafrika, von Herrn C. Woermann. — 13) Pilze aus der Umgebung von Hamburg, Harburg und Lüneburg, von Herrn L. C. H. Schulz. — 14) Zwei Früchte von *Poinciania regia* aus St. Thomas, von Herrn H. Ballüder. — 15) Jugendzustände von *Phallus impudicus*, von Herrn H. Selck. — 16) Eine Kartoffelpflanze,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

bei welcher einige oberirdische Knospen sich zu aussprossenden Kartoffelknollen entwickelt haben, aus Dienslaken in der Rheinprovinz, von Herrn Direktor Prof. Dr. Voller. — 17) Ein Exemplar von *Achimenes grandiflora* DC. bei welcher die schuppigen, kätzchenförmigen Brutknospen ausser an den Rhizomen auch an den oberirdischen Stengeltheilen bis in die Blüthenregion sich entwickelt haben; ferner Blätter und Früchte von *Leucadendron argenteum* RBr. vom Tafelberg bei Capstadt, von Fräulein Beuthin. — 18) Eine 1350 Gr. schwere Kartoffelknolle aus Etgersleben bei Magdeburg, von Herrn F. Heimann. — 19) Javanische Kaffeebohnen aus dem Jahre 1792, von Herrn Hauptmann Kohtz. — 20) Zapfen von *Pinus Lambertiana* Dougl., *Pinus Sabiniana* Dougl. und *Sequoja gigantea* Torr. aus dem Yosemite-Valley in Californien, von Herrn Dr. E. Hallier. — 21) Samen von *Bixa Orellana* L. aus Ceylon, von Herrn Walsoë & Hagen. — 22) Herbarpflanzen aus der Umgegend von Hamburg, Segeberg, Cuxhaven und Travemünde, von Herrn W. Zimpel. — 23) Pilze aus der Umgegend von Hamburg, von Herrn Dr. med. Eichelbaum. — 24) *Fumaria muralis* Sonder aus Hamm, von Herrn Lehrer C. Kausch. — 25) Einige Herbarpflanzen von Smith-Chamel (Südamerika), von Herrn Kapitain C. Paessler. — 26) Eine Sammlung Laubmoose aus der Umgegend von Hamburg, von Herrn Dr. Gottsche.

II. Im Tauschverkehr erhielten wir: Von dem Königl. Botanischen Museum in Berlin: 1) Californische Pflanzen, ges. von Hildebrandt, 36 No. — 2) Abessinische Pflanzen, ges. von Schimper, 20 No. — 3) Pflanzen aus Central-Afrika, ges. von Prof. Schweinfurth. — 4) 48 No., Nymphaeaceen aus der Hinterlassenschaft des Prof. Caspary. — 5) Eine Anzahl Pteridophyten.

III. Durch Ankauf wurden erworben: 1) P. Richter, Phycotheca, Fasc. 8, 9 (ℳ 32,50). — 2) Rabenhorst, Europäische Algen, I (ℳ 50). — 3) Krieger, Fungi saxonici, Fasc. XIV—XVI (ℳ 26,75). — P. Sydow, Characeen, Fasc. I (ℳ 9). — 5) Warnstorf, Torfmoose, Fasc. III (ℳ 25). — 6) Rabenhorst, Bryotheca europaea (ℳ 50). — 7) Pringle, Plantae mexicanae I, II (ℳ 191,80). — 8) Ule, Brasilianische Pflanzen (ℳ 40). — 9) Klatt, Teneriffa-Pflanzen, 98 No. (ℳ 10). — 10) Dinklage, Westafrikanische Pflanzen (ℳ 34,35). — 11) Todaro, Südeuropäische Pflanzen (ℳ 15). — 12) Klatt, Primulaceen (ℳ 250). — 13) Ein grosses Exemplar von *Ananas sativus* Adans., aus Singapore (ℳ 3). — Klatt, eine Sammlung Poaceen und Festucuceen, 200 meist seltene Arten (ℳ 50).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Für die Bibliothek wurden ausser den fortlaufenden Zeitschriften [1]) durch Ankauf folgende Bücher angeschafft: 1) Beauvais, Flore d'oware et de Benin. — 2) Kirchner, Pflanzenkrankheiten. — 3) Stützer, Düngung. — 4) Hooker, Niger Flora. — 5) Tschirch, Indische Heil- und Nutzpflanzen. — 6) Overbeck, Fettfarbstoffproduktion bei Spaltpilzen. — 7) Bütschli, Bau der Bakterien. — 8) Wohltmann, Tropische Agrikultur. — 9) Meyer, Drogenkunde. — 10) Blomeyer, Kultur der landwirthschaftlichen Nutzpflanzen. — 11) Hesse, Hypogaeen.

An Geschenken gingen für die Bibliothek ein: 1) Royal Botanic Garden Calcutta; Annals vol. III. — 2) Untersuchungen aus dem Botanischen Institut zu Stockholm. I. (1883—90). — 3) H. von Bergen, Versuch einer Monographie der China. Nebst Atlas. Hamburg 1826, von Frau C. A. Witt Wittwe. — 4) Der sehr umfangreiche botanische Theil der Bibliothek des verstorbenen Herrn Dr. med. C. M. Gottsche in Altona, von der Tochter desselben, Fräulein W. Gottsche in Altona. In dieser Bibliothek, welche mehrere 100 Nummern umfasst, befanden sich namentlich viele Separate älteren Datums, welche für uns um so werthvoller sind, als ein grosser Theil derselben gar nicht in den Buchhandel gelangt ist. Es würde zu weit führen, die Titel aller der einzelnen Broschüren hier aufzuführen; dieselben sind in dem Catalog der Museumsbibliothek bereits aufgenommen.

Die Instrumente und Apparate des Institutes wurden durch folgende Ankäufe vermehrt:

2 Obj. F. v. Zeiss	ℳ 168,—
1 homog. Im. 1/12 v. Zeiss	„ 160,—
Transport	ℳ 328,—

[1]) Folgende Zeitschriften und fortlaufende Publikationen wurden im Jahre 1892 von dem Institut gehalten: 1) Botanisches Centralblatt. — 2) Arbeiten des Würzburger Botanischen Institutes. — 3) Beiträge zur Biologie der Pflanzen, von F. Cohn. — 4) Biologisches Centralblatt. — 5) Journal de Botanique. — 6) Hedwigia. — 7) Engler, Botanische Jahrbücher. — 8) Baillon, histoire des Plantes. — 9) Botanische Mittheilungen aus den Tropen, herausgegeben von Schimper. — 10) Just, Botanischer Jahresbericht. — 11) Pringheim's Jahrbücher für wissenschaftliche Botanik. — 12) Engler-Prantl, Natürliche Pflanzenfamilien. — 13) Rabenhorst, Cryptogamenflora. — 14) Brown, the Forest Flora of S. Australia. — 15) Flora, allgemeine botanische Zeitung. — 16) Archiv der Pharmacie. — 17) Zeitschrift für Mikroskopie und mikroskopische Technik, von W. Behrens. — 18) Kerner von Marilaun, Pflanzenleben. — 19) Brefeld, Untersuchungen aus dem Gesammtgebiet der Mykologie. — 20) Koch, Jahresbericht über Gährungsorganismen. — 21) Zimmermann, Beiträge zur Morphologie und Physiologie der Pflanzenzelle. — 22) Reinke, Atlas deutscher Meeresalgen. — 23) Tubeuf, forstlich-naturwissenschaftliche Zeitschrift. — 24) Strasburger, histologische Beiträge. — 25) Le Botaniste. — 26) Goebel, Pflanzenbiologische Schilderungen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Transport	ℳ 328,—
Hartn., No. 4 u. 7	„ 56,—
Ein Stativ	„ 30,—
2 Compens. Oc. (No. 8 u. 12) (v. Zeiss)	„ 60,—
Linse H. (Wasser-) (v. Zeiss)	„ 110,—
Linse VII. (Wasser-) (v. Seibert)	„ 76,—
Apochr. 2.0/1.30 (v. Zeiss)	„ 400,90
Kleinere mikr. Utens. (v. Rodig)	„ 11,75
Glassachen etc. (v. Stelling)	„ 90,04
Summa	ℳ 1162,69.

Ausserdem erforderte die Abtheilung für Samencontrolle ℳ 756,87 für Neuanschaffungen und ℳ 1724,35 für technische Hülfsarbeiten.

Im Jahre 1892 gelangten an den Direktor 201 Anfragen. Es bezogen sich:

1)	Auf tropische Nutzpflanzen, ihren Anbau und event. Plantagenbetrieb	76 Anfragen
2)	auf Pflanzenkrankheiten und deren Bekämpfungsmittel	71 „
3)	auf aussertropische Nutzpflanzen	15 „
4)	auf das Gebiet der allgemeinen und speciellen wissenschaftlichen Botanik	32 „
5)	auf das Gebiet der Waarenkunde	7 „
		201 Anfragen.

Von diesen Anfragen waren 164 aus dem Deutschen Reiche, 37 aus dem Auslande (aus Oesterreich-Ungarn 8, Italien 7, England 3, Frankreich 2, Russland 1, Schweden 2, Dänemark 2, Nordamerika 12) eingegangen. Von den Anfragen über Pflanzenkrankheiten bezogen sich 37 auf parasitische Exoascaceen.

Ausserdem brachten die beantragten Untersuchungen ℳ 135 ein, die Untersuchungen der Abtheilung für Samencontrolle, für welche seit dem 1. Juli 1892 nach Beschluss von Senat und Bürgerschaft der provisorische Zustand in den definitiven übergeführt wurde, ergaben für den Zeitraum vom 1. Juli bis 31. December 1892 eine Einnahme von ℳ 907. Die Gesammt-Einnahme des Institutes im Jahre 1892 betrug demnach ℳ 1042.

Im Ganzen wurden vom 1. October 1891 bis zum 31. December 1892 in der Samencontrollstation 875 Proben untersucht, und zwar 2 auf Echtheit, 2 auf das Gewicht, 420 auf Seide, 32 auf Reinheit, 74 auf Keimkraft, 21 auf die Herkunft, 90 auf Seide und Herkunft, 188 auf Reinheit und Keimkraft, 5 auf Seide und Gewicht, 3 auf

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Reinheit und Gewicht, 5 auf Seide und Keimkraft, 3 auf Keimkraft und Alter, 2 auf Keimkraft, Seide und Gewicht, 17 auf Seide, Reinheit und Keimkraft, 3 auf Reinheit, Keimkraft und Gewicht, 1 auf Seide, Reinheit, Keimkraft und Herkunft, 4 auf Seide, Gewicht, Reinheit und Keimkraft, 1 auf Reinheit, Seide und Herkunft, 1 auf Seide, Reinheit und Gewicht, 1 auf Schwefel.

Die Bestimmungen des Gehaltes an Kleeseide waren die häufigsten, nämlich 546, während im Ganzen 599 Untersuchungen über „Klee" ausgeführt wurden und nur 276 Untersuchungen auf 33 andere Sämereien sich vertheilten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch der Hamburgischen Wissenschaftlichen Anstalten

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: 10-2

Autor(en)/Author(s): Sadebeck Richard

Artikel/Article: 11. Botanisches Museum und Laboratorium für Waarenkunde. LXXXIII-LXXXVIII